

Aufnahme von

Festsetzungen über die äußere Gestaltung der baulichen Anlagen auf Grund des § 9 Abs. 2 BBauG in Verbindung mit § 2 der zweiten Verordnung zur Durchführung des Bundesbaugesetzes vom 9. Mai 1961 (Abl. S. 293).

1. Zweigeschossige Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschosses
Dachneigung 15° - 30°
Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,00 m - 0,50 m
Ortgang 0,00 m - 0,50 m
Kniestock und Dachaufbauten sind unzulässig

2. Eingeschossige Baukörper mit ausgebautem Dachgeschoß
Dachneigung 35° - 45°
Dachüberstand Traufe (horizontal) 0,00 m - 0,50 m
Ortgang 0,00 m - 0,50 m
Kniestock 0,50 m - 0,70 m (siehe nebenstehende Skizze)
Dachaufbauten sind zulässig.

3. Eingeschossige Baukörper ohne Ausbau des Dachgeschosses
Dachneigung 15° - 30°
Dachüberstände an Traufe und Ortgang bleiben der freien Gestaltung überlassen.

4. Garagen Garagen innerhalb des Bauwerts sind, wenn im Bebauungsplan nicht anders ausgewiesen, mindestens 6,00 m von der vorderen Grundstücksgrenze entfernt zu errichten. Sie können als Doppelgaragen auf der Grenze errichtet werden.
Im Falle der Grenzbebauung müssen diese Baukörper in äußerer Gestaltung, Dachneigung und Traufhöhe eine bauliche Einheit bilden.
Ausnahmen sind in hügeligem Gelände zulässig.



Bebauungsplan (Satzung)

"Im Wecklinger Tal"

der Gemeinde Blickweiler.

Die Aufstellung des Bebauungsplanes im Sinne des § 30 Bundesbaugesetzes (BBauG) vom 23. Juni 1960 (BGBl. I S. 341) gemäß § 2 Abs. 1 dieses Gesetzes wurde in der Sitzung des Gemeinderates vom 4.12.62 beschlossen.
Die Ausarbeitung erfolgte auf Antrag der Gemeinde Blickweiler durch den Landrat in St. Ingbert.

Festsetzungen gemäß § 9 Abs. 1 und 5 des Bundesbaugesetzes.

1 Geltungsbereich lt. Zeichnung

2 Art der baulichen Nutzung WA allgemeines Wohngebiet, § 1 Abs. (2) 1 c) BauNVO

2.1 Baugebiet

2.1.1 zulässige Anlagen Wohngebäude, die der Versorgung des Gebietes dienen, Läden, Schank- und Speisewirtschaften, Anlagen für kirchliche, kulturelle, soziale und gesundheitliche Zwecke, § 4 Abs. (2) BauNVO.

2.1.2 ausnahmsweise zulässige Anlagen Sonstige nicht störende Gewerbebetriebe, Ställe für Kleintierhaltung als Zubehör zu Kleinsiedlungen und landwirtschaftlichen Nebenerwerbsstellen, § 4 Abs. (3) 2 und 6 in Verbindung mit § 1 Abs. (4) BauNVO.

3 Maß der baulichen Nutzung

3.1 Zahl der Vollgeschosse 1 als Höchstmaß

3.2 Grundflächenzahl WA 0,3

3.3 Geschosflächenzahl WA 0,3 bzw. 0,5

4 Bauweise offen § 22 Abs. (1) BauNVO

5 Überbaubare und nicht überbaubare Grundstücksflächen

5.1 Baulinie lt. Zeichnung zwingend

5.2 Baugrenze lt. Zeichnung

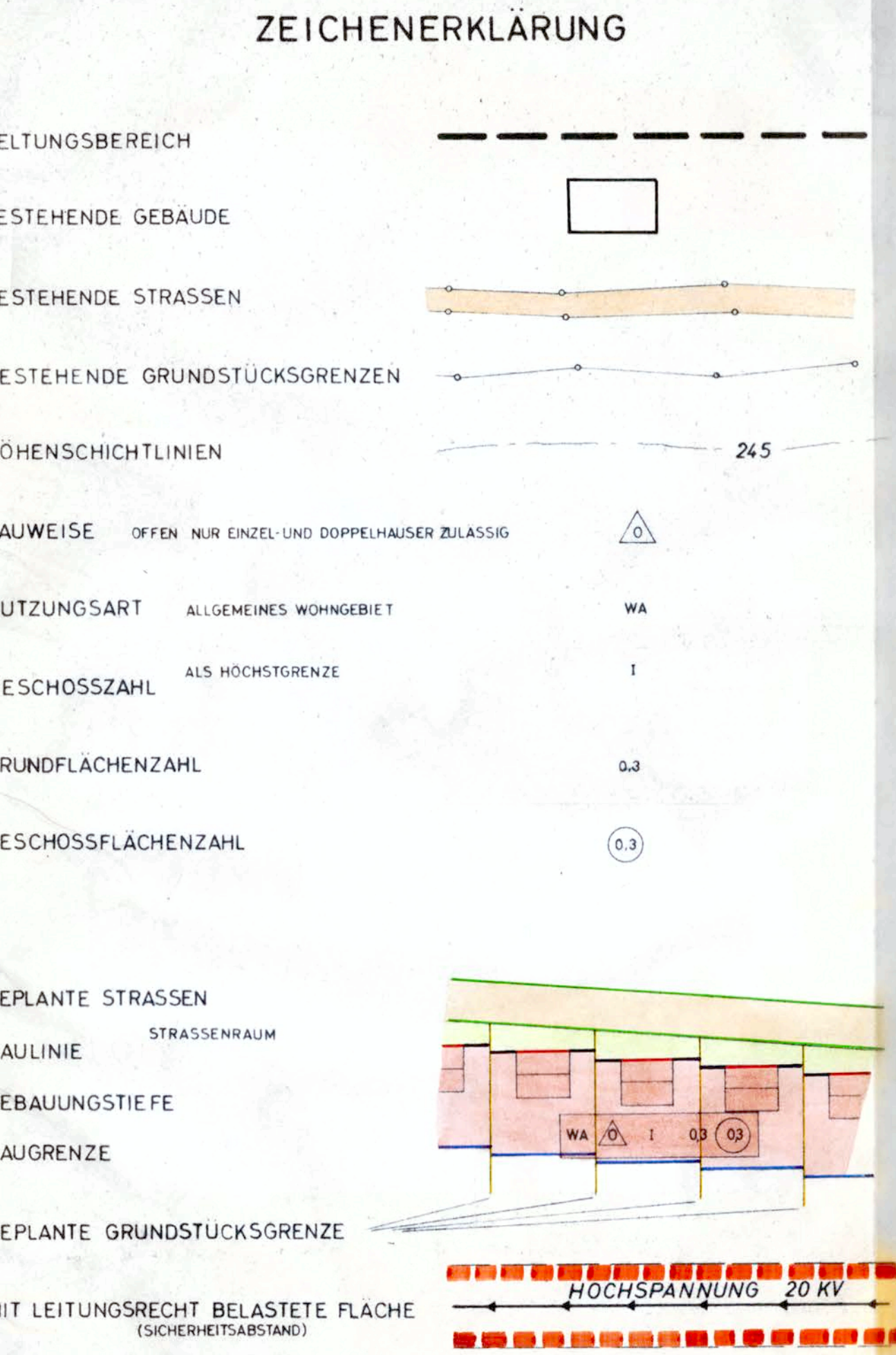
5.3 Bebauungstiefe lt. Zeichnung

6 Stellung der baulichen Anlagen lt. Zeichnung

7 Mindestgröße der Baugrundstücke 400 qm

8 Verkehrsflächen lt. Zeichnung

9 Versorgungsflächen lt. Zeichnung



GEMEINDE BLICKWEILER

BAULEITPLAN / BEBAUUNGSPLAN FÜR DAS GELÄNDE

"JM WECKLINGER TAL"

MASSTAB 1:1000

ST. INGEBERT, DEN 5. JULI 1965 DER LANDRAT PLANUNGSSTELLE

Die gemäß § 2 Abs 6 BBauG erforderliche öffentliche Auslegung des Planentwurfes erfolgte in der Zeit vom 16. August bis zum 18. September 1965.
Die Offenlegung des Planentwurfes wurde am 7. August 65 ortsüblich bekanntgemacht.

Blickweiler, den 18. 10. 1965

In der Sitzung des Gemeinderates vom 8. Okt. 1965 ist der Plan gemäß § 10 BBauG als Satzung beschlossen worden.
Blickweiler, den 14. 10. 1965

Genehmigt gemäß § 11 BBauG SAARLAND Der Minister für öffentliche Arbeiten und Wohnungsbau - Landesplanung -
Az. 15.6-2134/65-20.18
Saarbrücken, den 29. Dez. 1965

Die öffentliche Auslegung des Planes gemäß § 12 BBauG erfolgte in der Zeit vom 1. Mai bis zum 2. Juni 1966.
Die Genehmigung und die Schlussauslegung sind am 30. April 1966 ortsüblich bekanntgemacht worden.
Damit ist der Plan rechtsverbindlich.
Blickweiler, den 3. Mai 1966